

Habt ihr schon gehört:

Beitrag von „stefan“ vom 14. Februar 2012, 20:22

Hallo Christa,

ich wollte Dir nur einen Denkanstoss geben bez. Deiner Äusserung wegen torfloser Blumenerde. Die Herkunft der Epiphyllen sind ja die Baumkronen der Urwaldriesen (epiphytisch=Aufsitzer). Dort ist eigentlich der einzige Dünger der zu erwarten ist, die Ausscheidung von Tieren in diesen Zonen, sowie die Zersetzung von abgeworfenem Laub und Zweigen der Bäume. Du kannst davon ausgehen, dass das "Umfeld" mehrheitlich sauer ist. Was nach neuesten Erkenntnissen noch dazukommt, sind die grossen Mengen an mineralischen Staubpartikeln, die über hunderte von Kilometern von der Sahara über das Meer bis in die Regenwälder Südamerikas transportiert werden. Diese Beobachtungen konnte man aus den Raumsonden machen, die die Erde im Orbit umrundeten. Du kannst auch getrost sehr torf-haltige Erde verwenden für Epiphyllen, denen macht die saure Basis deines Substrates nichts aus. Einzig bleibt zu berücksichtigen, dass Torf das Wasser einfach durchsickern lässt, wenn es nicht bereits eine gewisse Feuchte aufweist.

Nach meiner unterdessen 30jährigen Erfahrung ist aber der Anspruch der Epiphyllen bei weitem nicht so hoch, wie vielfach angenommen. Sie geben sich schnell mal zufrieden auch mit nicht so idealer Erdmischung.;

Epiphyllen gedeihen auch sehr gut in der faserartigen Aussen-Schale der Kokosnuss (Husk). Darin wurzeln Orchideen wie auch die Epies sehr gerne. Nur leider sind diese Materialien nicht immer einfach zu besorgen.

Auch da sollte immer genauestens darauf geachtet werden, dass diese Fasern nicht vollständig austrocknen. Das Beimischen von mineralischen Komponenten ist ja auch nicht riskant, wenn man auf kalkhaltige Substanzen verzichtet. Also wacker drauf los und mache Deine Erfahrungen....

Gruss, Stefan